

Reichlich gefüttert wurden die Wachsoldaten der Ehrengarde (links). Den Königsorden verlieh Ludwig II. (Bild rechts, Mitte) an seinen Vorgänger Hugo Stelhove; links im Bild Josef Gerdemann.

# „Euer Ludwig, der alte Bengel“

## Everswinkeler Schützen feierten Königsball / Das Kabinett steht

Everswinkel (made). Was Ministerpräsident Ernst Albrecht in Niedersachsen kann, kann Ludwig II. schon lange: Das Everswinkler Kabinett ist seit dem Königsball am Montag komplett. Ludwig II. (Külker) gab an diesem Abend bekannt, wie die Aufgaben verteilt werden, eine Regierungserklärung, die von den Bürgerschützen lautstark bejubelt wurde. „Ich habe mir einen Thron er-

wählt, dessen Damen die hübschesten im Ort sind!“, gab er die wichtigste Voraussetzung für ein gutes und mildes Regiment bekannt. Nachdem er die einzelnen Minister vorgestellt hatte, tobte die Halle, als er sich verabschiedete mit „Euer Ludwig, der alte Bengel“, denn unter diesem Attribut ist der Schützenkönig als Everswinkler Original bestens bekannt.

Die Everswinkeler Geschicke sind bei den Herren der Throngesellschaft in besten Händen, regiert doch Georg Middendorf als Vizekanzler und, entsprechend der ländlichen Struktur des Vitusdorfes, Hubert Wirbrügge als Bauernpräsident. Für das Ressort Finanzen ist Leo Kortjenann, der Vorsitzende des Vereins, zuständig, Ludwig Hagen arbeitet als Wirtschaftsminister auf allen Ebenen, die mit der Wirtschaft zusammenhängen... Eine verantwortungsvolle Aufgabe hat Ewald Homann, der als Minister für den Bau einer Umgehungsstraße Gemeindedirektor Hermann Walter unterstützen wird. „Zackige Männer!“ betonte der König voller Stolz.

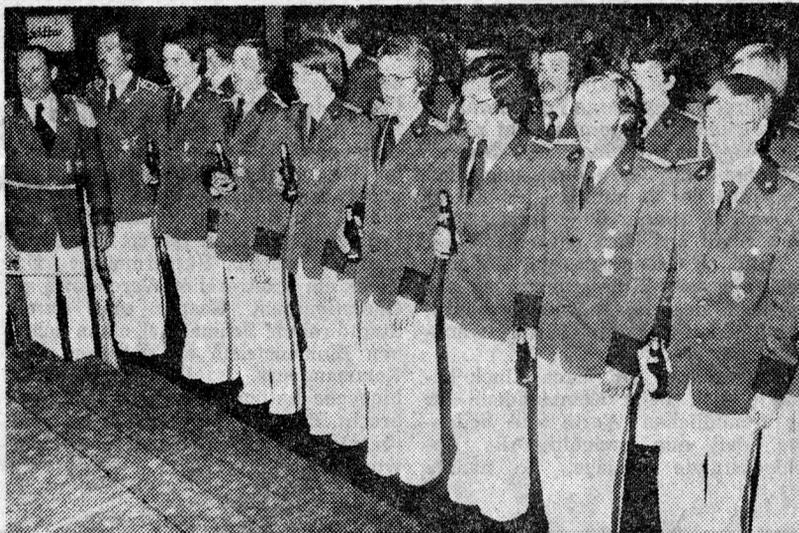
Nach diesem heiteren Intermezzo hatte Leo Kortjenann ein weit ernstes Anliegen. Er bedauerte, daß die Polonaise nicht stattfinden konnte, weil es regnete, wollten die Schützen doch zum vermutlich letzten Mal den Schwestern des Krankenhauses ihren Dank abtasten. Eine Delegation werde den Frühstückskorb überbringen, teilte Kortjenann mit, außerdem werde der Verein die Schwestern zu einem Ausflug in die Kreisstadt Warendorf mit mehreren Besichtigungen einladen. Von der Halle aus solle das donnernde „Horrido“ bis zum Krankenhaus hinüberschallen, mit dem die Festgesellschaft grüße, forderte Kortjenann die Schützen auf – laut genug war es auf jeden Fall.

Zum offiziellen Teil des Abends gehörte schließlich die Ordensverleihung, die Josef Gerdemann vornahm. Als Hampelmannkönig bekam Heinrich Silling den Orden angeheftet; er hatte diesen Titel bereits 1937 einmal errungen. Die Krone schoß Ludger Küdde, der dafür ebenso ein Abzeichen bekam wie Werner Rowald, der den Apfel abschoß, und Theo Stelhove, der den Vogel um das Zepter erleichterte.

Festball hatten aber weder König Ludwig noch Leo Kortjenann oder Josef Gerdemann – den versahen die Ehrengardisten. Nachdem im letzten Jahr die Königin entführt worden war, sollten sie in einem grün-weißen Wachhäuschen besonders gut achtgeben, daß sich dieser dramatische Vorfall nicht wiederholte. Daß Königin Maria II. dann doch verschwunden war, hatten sich die Schützen selbst zuzuschreiben, „fütterten“ sie doch die Wachhabenden mit größeren Mengen Bier, Wein und Schnaps. Wehren war nicht gestattet – also hieß es schlucken, schlucken, schlucken! Der beste Trost war da das Küßchen in Ehren, mit dem die Ehrendamen Annegret Stute und Alexa Schefers die armen Wachsoldaten ab und zu trösteten... Es dauerte auch nicht lange, da war die Königin Maria wieder im Saal – alles war glimpflich abgegangen.

Zu den Höhepunkten des Abends zählte schließlich auch der Auftritt der gesamten Ehrengarde, als sie dem König und Spieß der Kompanie die Ehre erwies. Die Gewehre ähnelten verdächtig Pilsflaschen, das Kommando „Gewehr über!“ wurde verdächtig schnell befolgt. Und wie könnte es bei diesem König anders sein: Die Reverenz an die Majestät endete mit dem Lied „O Donna Clara“, das Ludwig II. stimmungsgewaltig schon seit Jahren zu einer Art „Everswinkeler Nationalhymne“ gemacht hat.

Unter seiner Regie wurde der Königsball einmal mehr zu einem runderherum gelungenen Fest. Ein übriges tat dazu die Kapelle „Phantoms“, eine Combo des Heeresluftwaffen-Musikcorps 13, die die Schützen gehörig auf Trab brachte, Jazzfreunde mit phantastischen Einlagen begeisterte und selbst den Schüchternsten auf die Tanzfläche lockte.



Mit Pilsflaschen als Gewehren erwies die Ehrengarde dem neuen Regenten die Ehre  
Fotos: Deckenbrock

Den anstrengendsten Dienst beim